


Frühzeitige und betriebsnahe Kooperation von Unfall- und Rentenversicherung



Dominik Heydweiller, VBG, Karin Klopsch, DRV Bund
DVfR Kongress in Berlin, 06. November 2018

Nationale Präventionsstrategie

Ziel der Sozialversicherungsträger

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Medizinische Leistungen zur Prävention der Rentenversicherung
- Betriebliche Gesundheitsförderung und
- Gesetzlicher Arbeitsschutz

innerbetrieblich institutionalisieren und miteinander verzahnen

„Starke Partner für gesundes Leben und Arbeiten“

Gemeinsame Erklärung am 14. Dezember 2016 zwischen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) abgeschlossen

Ziel:

Förderung der Zusammenarbeit
Beratung „*wie aus einer Hand*“

Zusammenarbeit DGUV und DRV

1. Modellprojekte zur gemeinsame Beratung von Betrieben
 - a) Modellprojekt Berlin
 - b) Modellprojekt Hamburg
2. Qualifizierung der Beschäftigten von Renten- und Unfallversicherung
3. Öffentlichkeitsarbeit - Bewusstseinsbildung

1. Modellprojekte (1)

Start:

Gemeinsamer Workshop mit Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung, der Unfallversicherung und Krankenversicherung *

- Gegenseitiges Bekanntmachen der Leistungen und Vorgehen bei der Beratung

** Beteiligung der Krankenversicherung nur in Hamburg*

1. Modellprojekte (2)

Gemeinsame Beratung

- Erstes Gespräch mit Geschäftsführung, HR und Schwerbehindertenvertretung
 - Vorstellung der Angebote
 - Rentenversicherung
 - Unfallversicherung
 - Krankenkasse *

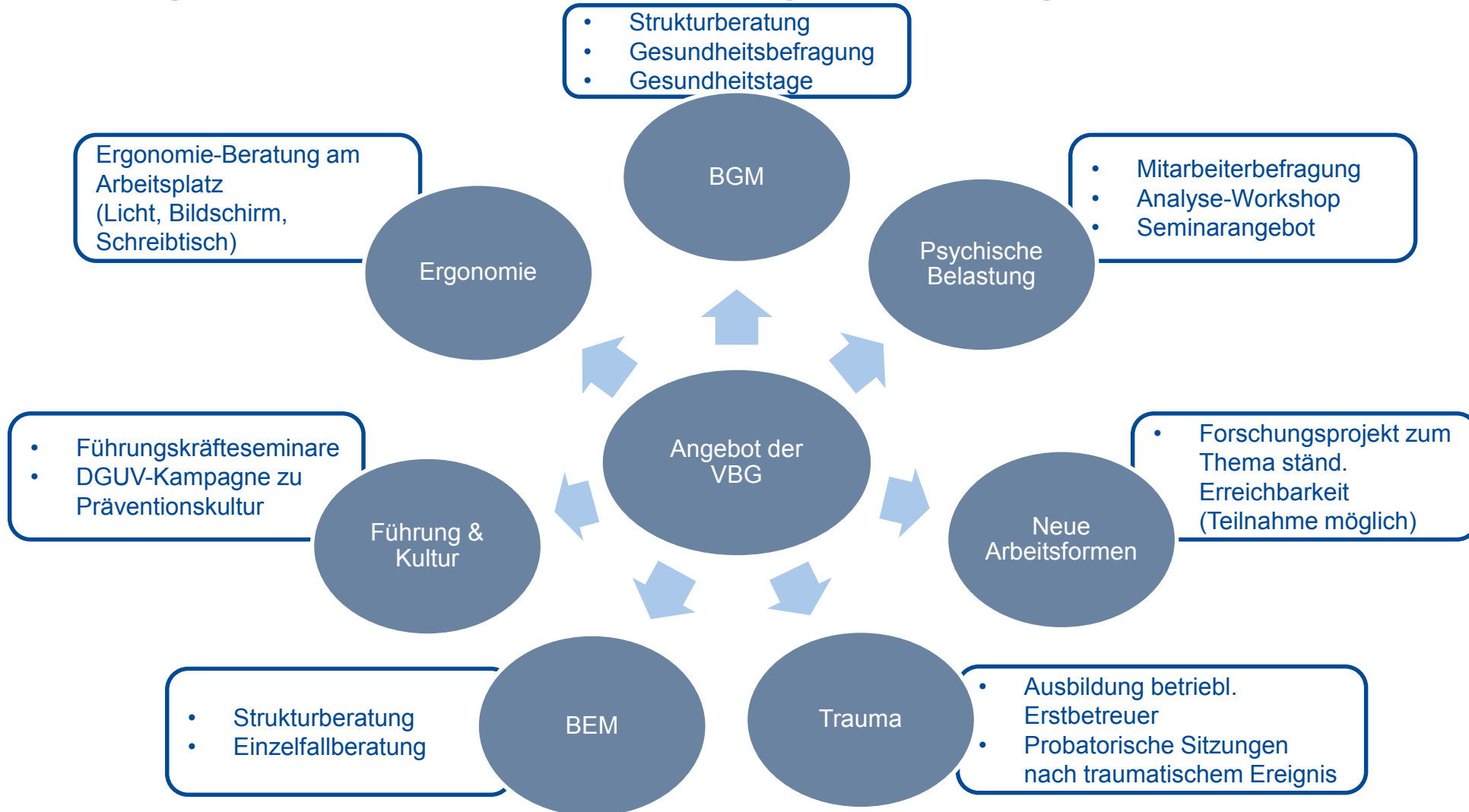
** Beteiligung der Krankenversicherung nur in Hamburg*

Angebote der Deutschen Rentenversicherung

Firmenservice „Gesunde Mitarbeiter“

- Informationen zum Aufbau eines BGM
- Beratung und Durchführung des BEM
- Präventionsleistungen
- Medizinische und berufliche Rehabilitation

Angebote der Verwaltungsberufsgenossenschaft



Beratung bei der Einführung und Umsetzung des BEM

- Strukturberatung
 - Gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Ziele
 - Abläufe
 - Hintergründe
- Einzelfallberatung

Handlungsleitfaden für die betriebliche Praxis



1a. Modellprojekt in Berlin

Gemeinsame Beratung – VR FinanzDienstleister

- Weiteres Gespräch mit Geschäftsführung, HR und Schwerbehindertenvertretung
 - Erörterung der Bedarfe
 - Auswahl der Angebote
 - Präventionsleistungen der RV
 - Psych. Gefährdungsbeurteilung (VBG)
 - Vortrag „Stressbewältigung“ (VBG)
 - BEM-Einzelfallberatung
- } Umsetzung

1b. Modellprojekt in Hamburg

Gemeinsame Beratung – Pflegebranche

- Weiteres Gespräch mit Geschäftsführung, HR und Schwerbehindertenvertretung
- Erörterung der Bedarfe
- Aufbau Fallmanagement bei Rückenerkrankungen
 - ⇒ Rückenleitfaden: Angebote
 - Präventionsleistungen der RV
 - ggf. auch medizinische und berufliche Reha-Leistungen
 - BGW-Rückensprechstunde
 - Rückenkolleg: Berufsspezifische Übungen
 - Präventionskurse KV (z. B. Rückenschule, Rückenfit-Kurs)

2. Qualifizierung

Beschäftigte von RV- und UV-Trägern über Kooperationsstrategien informieren

- Berufliche Erstqualifikation (z. B. Bachelor-Studiengänge, Ausbildungen)
- Berufliche Weiterbildung (z. B. Reha-/Firmen-Berater)
- Praktikernetzwerktreffen

→ Ziel: Beschäftigte können eine Lotsen- und Wegweiserfunktion bei der Beratung von Betrieben wahrnehmen und kennen die Ansprechpartner in der Region

3. Öffentlichkeitsarbeit - Bewusstseinsbildung

intern


- Argumentationspapier für Beschäftigte
„Kooperation lohnt sich“

extern

- Argumentationspapier für Betriebe
„Nutzen von Kooperationen“
- Kongresse, Messen und Veranstaltungen, z. B.
A + A 2017, Betriebsrätetag 2018,
Reha-Kolloquium 2018
- Fachartikel

Frühzeitige und betriebsnahe Kooperation von Unfall- und Rentenversicherung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dominik Heydweiller, VBG, Karin Klopsch, DRV Bund
DVfR Kongress in Berlin, 06. November 2018